



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Technische Betriebe Offenburg

Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:

Wernet, Hubert

Schöler, Gerhard

Tel. Nr.:

9276-259

82-2326

Datum:

07.11.2016

1. **Betreff:** Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	29.11.2016	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016 zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.11.2016
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Schöler, Gerhard	82-2326	

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

Sachverhalt/Begründung:

1. Strategische Ziele

Ziel A1

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

Ziel B1

Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

Ziel E3

Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um -60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

2. Einleitung

Der Stadt Offenburg obliegt in Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Offenburg (TBO) die Verpflichtung, Bäume als Bestandteil des öffentlichen Raumes und des Naturhaushaltes zu erhalten, nachhaltig zu sichern und deren Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Um die Nachhaltigkeit zu sichern, hat der Gemeinderat seit 2013 für Nachpflanzungen im Haushalt jährlich 20.000 € zusätzlich, also insgesamt 50.000 € pro Jahr, zur Verfügung gestellt.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch im Jahr 2016 über die Ergebnisse der Baumschau und die erforderlichen Baumpflegemaßnahmen berichtet. Gegenstand dieses Berichts sind die über das Baumkataster betreuten Bäume in Grünanlagen, an Straßen, auf Spielplätzen, in Schulhöfen, Stadtteil- und Familienzentren, Kindergärten, Friedhöfen, Badanlagen in der Kernstadt und in den Ortsteilen sowie entlang der durch den Abwasserzweckverband zu betreuenden Gewässer. Berücksichtigt im Baubericht sind seit 2015 auch die Bäume der TBO und seit diesem Jahr die 792 Bäume der Wohnbau/Stadtbau.

Die aus der laufenden Baumschau und Baumpflege resultierenden Kosten werden von den Technischen Betrieben Offenburg mit den jeweiligen Kostenträgern wie Ortsverwaltungen, Schulen, Stadtteil- und Familienzentren etc. direkt abgerechnet.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.11.2016
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Schöler, Gerhard	82-2326	

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

3. Baumschau 2016

3.1. Ergebnisse der Baumschau 2016

Die jährlich durchzuführende Baumschau wurde Ende September abgeschlossen. Sie dient der Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der Ermittlung der dafür notwendigen Pflegemaßnahmen. Die Baumschau 2016 hat die in der Zusammenfassung nachfolgend dargestellten Ergebnisse gebracht:

Bäume im Baumkataster (Stand 22.09.2016) 15.751 Bäume

- Bäume in der Kernstadt 9.724 Bäume
- Bäume in den Ortsteilen (ohne Friedhöfe) 2.305 Bäume
- TBO-Bäume einschl. Bäume auf Ortsteil-Friedhöfen 1.712 Bäume
- Bäume an Gewässern, Kernstadt und Ortsteile (in den Vorjahren unter Bäume in der Kernstadt subsummiert) 1.218 Bäume
- Wohnbau-/Stadtbau-Bäume 792 Bäume

Davon nicht begutachtet 2016 3.599 Bäume

- zur Pflege anstehend aus der Baumschau 2015 und Restpflege 2014 (die Bäume sind während der Pflegemaßnahme 2016 ohnehin unter Beobachtung. Der Pflege rückstand von 416 Bäumen wird vorrangig abgearbeitet; Ursache für den Rückstand ist der erhöhte Aufwand durch die trockenen Sommer 2015 und 2016) 2.145 Bäume
- Jungbäume (werden zweijährlich, also wieder 2017 begutachtet) 1.174 Bäume
- ab Oktober 2015 neu aufgenommen (werden wieder 2017 begutachtet) 23 Bäume
- sonstige bis Stichtag 22.09. noch nicht begutachtete Bäume 15 Bäume
- Bäume im Gelände der Freizeit- und Familien-Bad-Baustelle (werden 2017 wieder begutachtet) 242 Bäume

Davon begutachtete Bäume 2016 12.152 Bäume

- Begutachtete Problembäume 35 Bäume
- Erforderliche Fällungen (erfolgen im Januar/Februar 2017) 254 Bäume
- Erforderliche Intensivkronenpflege/Vergabepflege 433 Bäume
- Erforderliche Baumpflege/Eigenpflege durch TBO 1.587 Bäume
- Bäume, bei denen keine Pflegemaßnahmen nötig sind 9.843 Bäume

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.11.2016
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Schöler, Gerhard	82-2326	

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

Die Baumschau und die Baumpflege werden auftragsgemäß (sh. Ziffer 7.1) durch die TBO ausgeführt. In diesem Jahr wurden erstmals auch alle Bäume der TBO und der Stadtbau/Wohnbau im normalen Baumschauzyklus begutachtet. In der Bilanz der Fällungen und Baumpflanzungen sind somit auch die TBO-Bäume sowie die Bäume der Stadtbau/Wohnbau enthalten.

Aufwändigere und nicht mit der Hubarbeitsbühne zu erledigende Pflege- und Fällarbeiten werden an externe Fachfirmen vergeben und von den TBO fachlich betreut (Bauleitung). Das Baumkataster wird laufend aktualisiert und mit der jährlichen Baumschau fortgeschrieben.

Die gestiegene Anzahl der zu pflegenden und zu fällenden Bäume hängt damit zusammen, dass sich einerseits die Trockenschäden des letztjährigen Hitzesommers bemerkbar machen und andererseits in diesem Jahr die Hälfte der Jungbäume begutachtet wurde. Jungbäume werden nur alle zwei Jahre begutachtet und stehen dann zur Pflege an. Um den Aufwand für Baumschau und Baumpflege künftig zu verstetigen, wird ab diesem Jahr jährlich die Hälfte der Jungbäume begutachtet und erforderlichenfalls gepflegt.

Auch die im Laufe des Jahres noch zur Pflege anstehenden Bäume aus der Baumschau 2015, die zwischenzeitlich weitgehend abgearbeitet sind, werden in diesem Jahr nicht separat begutachtet und erhöhen somit nicht die Zahl der zu pflegenden Bäume. (sh. Anlage 2 und 3)

3.2. Ergebnisse der Problembaumschau 2016

Die gesonderte Problembaumschau von 35 Bäumen wurde wiederum durch die TBO gemeinsam mit einem Baumgutachter in der KW 41 durchgeführt. Die Ergebnisse liegen noch nicht abschließend vor und werden wie in den Vorjahren in der Sitzung vorgetragen.

3.3. Fällungen

3.3.1. Fällungen im Jahr 2016

Insgesamt sind im Jahr 2016 bisher 287 Bäume entfernt worden, davon 56 Bäume in den Ortsteilen und 231 in der Kernstadt. 155 der Kernstadtbäume hatten einen Stammumfang über 80 cm und fallen somit unter die Baumschutzverordnung (sh. Ziff. 5, Bilanz).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich: Technische Betriebe Offenburg Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Wernet, Hubert Schöler, Gerhard	Tel. Nr.: 9276-259 82-2326	Datum: 07.11.2016
--	---	----------------------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

Die Fällungen gliedern sich auf in:

1. Fällungen aus Baumschau: 181 Bäume, davon 115 Bäume, die unter die BaumschutzVO fallen. (sh. Ziff. 7, Tabelle):
 - 151 Bäume mussten, wie im Vorjahr berichtet, als Ergebnis der Baumschau von 2015 in den Wintermonaten gefällt werden, davon 86 in der Kernstadt mit mehr als 80 cm Stammumfang und 27 Bäume in den Ortsteilen.
 - 19 Bäume mit mehr als 80 cm Stammumfang mussten als Ergebnis der Schadbaumkontrolle 2015 im Winter gefällt werden.
 - 9 Bäume mit mehr als 80 cm Stammumfang wurden auf den Kernstadtfriedhöfen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit gefällt.
 - 2 Bäume, davon 1 Baum in der Kernstadt mit mehr als 80 cm Stammumfang, mussten wegen Sturmschäden 2016 kurzfristig gefällt bzw. entfernt werden.
2. Fällungen aus Projekten, sonstige Fällungen: 106 Bäume, davon 40 Bäume die unter die BaumschutzVO fallen:

Kernstadt:

- 21 Bäume wurden zur Umgestaltung der Tullastraße entfernt, davon 18 mit mehr als 80 cm Stammumfang. Die Bepflanzung erfolgt nach der Fertigstellung im Frühjahr 2017.
- 21 Bäume wurden im Mühlbachareal entfernt, davon 16 mit mehr als 80 cm Stammumfang: 8 Bäume zur Mauersanierung und zur Errichtung der neuen Fußgängerbrücke und 13 Bäume zur Entfernung der Mauer im Bereich der großen Blutbuche und zur Anlagenneugestaltung.
- 6 Bäume, davon 4 mit mehr als 80 cm Stammumfang, wurden entfernt zum Umbau der Ortenberger Straße im Bereich Seidenfaden.
- 2 Bäume mussten bei der Außenanlagenherstellung im Familien- und Freizeitbad in diesem Jahr zusätzlich gefällt werden: 1 Buche wegen Pilzbefall und 1 Linde wegen einer Baumaßnahme im Saunagelände. Entsprechend der Vorlage 197/14 (Familien- und Freizeitbad Offenburg, Baumbestand) mussten somit 116 Bäume insgesamt gefällt werden, darunter aber auch eine Reihe von Bäumen, die wegen mangelnder Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit oder wegen des Eschentriebsterbens ohnehin zu fällen waren. 80 Bäume fielen unter die Baumschutzverordnung. 107 Bäume konnten erhalten werden.
- 8 Bäume mussten für den Neubau einer Wohnanlage durch die Wohnbau in der Wilhelm-Bauer-Straße gefällt werden, davon fällt aber keiner unter die Baumschutzverordnung.
- Beim Landschulheim Käfersberg auf der Gemarkung Ortenberg mussten zur Einhaltung der Verkehrssicherheit 19 Bäume gefällt werden. Die Bäume sind Eigentum der Stadt Offenburg und werden in der Bilanz „Fällungen“ berücksichtigt, sind jedoch nach Baumschutzverordnung nicht auszugleichen. Dies

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich: Technische Betriebe Offenburg Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Wernet, Hubert Schöler, Gerhard	Tel. Nr.: 9276-259 82-2326	Datum: 07.11.2016
--	---	----------------------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

liegt daran, dass sie nicht auf der Gemarkung Offenburg stehen. Zudem ist eine Ersatzpflanzung wegen des dichten Bestandes nicht sinnvoll.

Ortsteile:

- 29 Bäume mussten in den Ortsteilen aufgrund von Vorhaben und Projekten gefällt werden.

3.3.2. Fällungen im Jahr 2017 (Ausblick)

Als Ergebnis der diesjährigen Baumschau müssen aus Gründen der Verkehrssicherheit bis Ende Februar 2017 254 Bäume gefällt werden (sh. Anlage 1), davon 17 Bäume in den Ortsteilen und 237 Bäume in der Kernstadt, von denen 161 Bäume einen Stammumfang von 80 cm und mehr haben und somit unter die Baumschutzverordnung fallen. Die Anzahl der Bäume kann sich noch erhöhen, wenn die Ergebnisse der Schadbaumkontrolle vorliegen.

4. Nachpflanzungen

4.1 Nachpflanzung im Jahr 2016

Im Jahr 2016 werden insgesamt 341 Bäume gepflanzt, davon 247 Bäume in der Kernstadt und 94 in den Ortsteilen:

Kernstadt:

- 109 Bäume wurden und werden 2016 fachgerecht gepflanzt, um die auf Grundlage der Baumschau gefällten Bäume zu ersetzen, davon 54 Bäume im Frühjahr 2016 (sh. Anlage 4.1 und 4.2). Weitere 48 Bäume, darunter 10 Bienenbäume, sind im November 2016 zur Pflanzung vorgesehen. Bienenbäume, auch Duft- oder Stinkesche (*Euodia hupehensis*) genannt, sind wegen ihrer attraktiven Blüten für Bienen und andere Insekten interessant, da sie im Juni/Juli blühen, wenn die heimischen Obstbäume bereits verblüht sind. 7 Bäume werden am Bürgerwaldsee als Ersatz für Fällungen und zur zusätzlichen Beschattung der Liegewiese und der Spielplätze nach Nutzerbefragung und Ortsbegehung gepflanzt.
- 33 Bäume werden beim zweiten Bauabschnitt der Freianlagen im Mühlbachareal gepflanzt: 14 Bäume wurden im Frühjahr am Spielplatz bei der Villa Bauer gepflanzt. In diesem Herbst werden 3 Bäume in der Wilhelm-Bauer-Straße, 10 Bäume in der Angelgasse und 6 Bäume in der Grünfläche zwischen Wilhelm-Bauer-Straße und Mühlbach gepflanzt.
- 10 Bäume wurden zur Umgestaltung des Franz-Volk-Parks und der angrenzenden Parkplatzanlage in der Franz-Volk-Straße neu gepflanzt. (13 Bäume entlang der Franz-Volk-Straße mussten zur Parkplatzsanierung entfernt werden).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich: Technische Betriebe Offenburg Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Wernet, Hubert Schöler, Gerhard	Tel. Nr.: 9276-259 82-2326	Datum: 07.11.2016
--	---	----------------------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

- 70 Bäume werden mit der sukzessiven Fertigstellung der Außenanlagen beim Familien- und Freizeitbad im Bereich der Parkplätze und der Promenade gepflanzt.
- Bei der Sanierung des Parkplatzes in der Vogesenstraße wurden 20 Bäume in neu errichteten Baumquartieren gepflanzt, somit 5 mehr als dort gefällt wurden. Diese wurden erst im Frühjahr 2016 gepflanzt, aber schon im Bericht 2015 rechnerisch berücksichtigt.
- 20 Bäume wurden auf den Kernstadt-Friedhöfen durch die TBO gepflanzt.
- 5 Bäume wurden in der Kernstadt durch die Wohnbau/Stadtbau gepflanzt.

Ortsteile:

- 27 Bäume werden durch die Ortsverwaltungen gepflanzt, davon 5 Bäume in Zunsweier, je 4 Bäume in Weier, Windschlag und Elgersweier, je 3 Bäume in Bohlsbach und Bühl, 2 Bäume in Zell-Weierbach und je ein Baum wird in Griesheim und Rammersweier gepflanzt.
- 33 Bäume wurden in den Ortsteil-Friedhöfen durch die TBO gepflanzt.
- 34 Bäume wurden beim Radwegeausbau in der Römerstraße neu gepflanzt, die gleichzeitig auch Teil des Ausgleichs für den Eingriff sind.

4.2 Nachpflanzung im Jahr 2017 (Ausblick)

Insgesamt sind derzeit für 2017 100 Bäume, davon 100 als Ersatz für aus dem Baumkataster gefällte Bäume, in der Kernstadt zur Pflanzung vorgesehen. 84 Bäume sollen noch im Familien- und Freizeitbad entsprechend dem Baufortschritt in den Jahren 2017-2018 gepflanzt werden, die in der Bilanz noch nicht berücksichtigt sind. 26 Bäume werden 2017 in der sanierten Tullastraße gepflanzt. Mit dem Umbau bzw. Fertigstellung der Amalie-Tonoli-Str. (Kronenstraße) und der Wasserstraße sind 2017/18 weitere Baumpflanzungen vorgesehen.

5. Bilanz Fällungen Nachpflanzungen 2010 - 2016

In der nachfolgenden Bilanz sind Fällungen und Baumpflanzungen nochmals differenziert dargestellt. Die in der Kernstadt gefällten und nach der Baumschutzverordnung auszugleichenden Bäume mit über 80 cm Stammumfang sind in der Bilanz (blaue Spalte) den gesamten Baumpflanzungen der Kernstadt gegenübergestellt (grüne Spalten).

Die Fällungen und Baumpflanzungen in den Ortsteilen, deren Bäume seit 2012 sukzessive ins Baumkataster aufgenommen wurden, sind in separaten Spalten dargestellt und gehen nicht in die Bilanz nach Baumschutzverordnung ein, da die Baumschutzverordnung nur für die Gemarkung der Kernstadt gilt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich:

Technische Betriebe Offenburg

Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:

Wernet, Hubert

Schöler, Gerhard

Tel. Nr.:

9276-259

82-2326

Datum:

07.11.2016

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

Bilanz Fällungen Baumpflanzungen 2010-2016											
Jahr	Fällungen					Baumpflanzungen					Ortsteile
	Gesamt	Kernstadt			Ortsteile	Gesamt	Kernstadt			Ortsteile	
		Fällungen inkl. Ortsteile	Gesamt Fällungen Kernstadt	davon auszugleichen nach Baumschutz VO			davon unter 80 cm Stammumfang	Fällungen x)1	Baumpflanzungen inkl. Ortsteile		
2010	125	125	94	31		150	150	94	56	+ 56	
2011	183	183	135	48		76	76	76	0	- 59	
2012	109	102	80	22	7	76	76	76	0	- 4	
2013	168	156	82	74	12	157	146	82	64	+ 64	11
2014	116	109	75	34	7	150	123	75	48	+ 48	27
2015 x)2	437	363	260	103	74	267	190	190	0	- 70	77
2016 x)3	287	231	155	76	56	341	247	155	92	+ 92	94
2017	254	237	161	74	17	100	100	100	26	-	-
2018 x)4	-	-	-	-	-	84	84	-	-	-	-
Summen	1679	1506	1042	462	173	1401	1192	848	286	+ 127	209

x)1 Das Baumkataster für die Ortsteile war vor 2012 noch im Aufbau.

x)2 Ab 2015 sind TBO-Bäume bei Fällungen und Baumpflanzungen berücksichtigt.

x)3 Ab 2016 sind die Bäume der Wohnbau/Stadtbau bei Fällungen und Baumpflanzungen berücksichtigt.

x)4 Bis 2018 werden im Familien- und Freizeitbad noch 84 Bäume gepflanzt.

In der Bilanz der unter die Baumschutzverordnung fallenden Bäume besteht für die Jahre 2010 – 2016 ein Plus von 127 gepflanzten Bäumen nach BaumschutzVO. Die Anzahl der künftigen Neupflanzungen in Straßen und Anlagen ist nicht kontinuierlich und derzeit noch nicht bekannt, sondern hängt von den jeweiligen Projekten und den dort möglichen neuen Baumquartieren ab (Zahlen 2017 und 2018 kursiv: Prognose).

Die für den Neubau des Familien- und Freizeitbades bisher gefälltten 116 Bäume verschlechtern aktuell noch die Bilanz, da die komplette Ersatzpflanzung erst mit der Fertigstellung der Außenanlagen 2018 erfolgen kann. 50 Bäume wurden bereits 2015 gepflanzt. Für die Fertigstellung des Parkplatzes und für die Promenade sind im Herbst 2016 70 Bäume und mit der Fertigstellung der Außenanlagen 2017/18 weitere 84 Bäume zur Pflanzung vorgesehen, sodass mit insgesamt 204 neu gepflanzten Bäumen dann eine positive Bilanz entsteht.

Im Mühlbachareal wurden für die Mauersanierung und für den Brückenneubau 21 Bäume entfernt. In diesem Jahr werden im 2. Bauabschnitt 33 Bäume neu gepflanzt: 14 Bäume wurden im Frühjahr am Spielplatz bei der Villa Bauer gepflanzt. In diesem Herbst werden 3 Bäume in der Wilhelm-Bauer-Straße, 10 Bäume in der Angelgasse und 6 Bäume in der Grünfläche zwischen Wilhelm-Bauer-Straße und Mühlbach gepflanzt, sodass in der Summe im 1. und 2. Bauabschnitt eine positive Bilanz mit 7 zusätzlichen Bäumen erzielt wird.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich: Technische Betriebe Offenburg Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Wernet, Hubert Schöler, Gerhard	Tel. Nr.: 9276-259 82-2326	Datum: 07.11.2016
--	---	----------------------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

6. Baumpflege 2016

Die Gesamtkosten Baumpflege und Nachpflanzung werden 2016 rund 540.500 € betragen.

Im Folgenden sind besondere Pflege Themen im Einzelnen aufgeführt, deren Kosten - nicht abschließend - in der nachfolgenden Tabelle als ‚Sonstige Pflegekosten‘ aufgeführt sind.

6.1. Platanen: Massaria-Befall

Im laufenden Jahr wurden die Platanen in der unteren Wasserstraße (21 Bäume), in der südlichen Moltkestraße (50 Bäume), in der Anlage Georg-Monsch-Schule (14 Bäume) und in der Anlage Gewerbeschule (7 Bäume) einer Massariakontrolle und -pflege unterzogen. Die Pflegekosten betragen einschließlich Straßensperrung und Umleitungsausschilderung 26.000 €.

6.2. Sturmschäden

Bei dem Sturmtief Susanna am 09. Februar waren Aufräumarbeiten notwendig. Ein Kugelhorn im Gifzgelände und eine Weide in Griesheim mussten entfernt werden. Kosten. 8.900 €.

6.3. Trockenschäden

Insgesamt beeinträchtigt die Trockenheit die Vitalität vor allem der Straßenbäume erheblich, da es sich bei innerörtlichen Standorten ohnehin um Mangelstandorte im Hinblick auf Wasser- und Nährstoffversorgung handelt. Deutlich mehr Bäume als sonst müssen daher zur Entfernung abgestorbener Äste gepflegt oder nach komplettem Absterben entfernt werden. Auf jeden Fall muss in den kommenden Jahren mit Spätfolgen und erhöhten Kosten nach den trockenen Sommern 2015 und 2016 gerechnet werden, die sich aber nicht beziffern lassen.

Insbesondere 19 der in den letzten 2 Jahren gepflanzten ca. 100 Jungbäume sind trotz regelmäßigen Wässerungsdurchgängen dürr geworden und müssen ersetzt werden. Die Kosten hierfür betragen 12.000 €.

6.4. Jungbäume gießen

Die Jungbäume mussten aufgrund der trockenen Sommermonate auch in diesem Jahr oftmals gegossen werden, zumal sich die Bodenfeuchtigkeit nach dem trockenen Vorjahr nicht wieder regeneriert hat. Kosten hierfür werden mindestens betragen: 33.000 € (2015: 20.500 €).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.11.2016
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Schöler, Gerhard	82-2326	

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

7. Übersicht über Pflegeumfang und Pflegekosten als Ergebnis der Baumschau

In der nachfolgenden Tabelle sind in einer fünfjährigen Übersicht die Anzahl und die Kosten der Bäume dargestellt, die als Ergebnis der Baumschau bearbeitet und entsprechend der Budgetierung mit den jeweiligen Kostenträgern der Fachbereiche, den Ortsverwaltungen und der Gewässerunterhaltung durch die TBO abgerechnet werden. Bei der Abrechnung von Vergabeleistungen wie Kronenpflege, Fällungen oder Stubbenfräsen werden von den TBO 15 % der Fremdrechnungen als Bauleitungskosten aufgeschlagen, um den Aufwand für Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung mit den Kostenträgern auszugleichen.

Die Kosten für die Fällungen, Pflegearbeiten und Nachpflanzungen in den Badgeländen und den Friedhöfen und bei der Wohnbau/Stadtbau sind seit diesem Jahr zudem aufgeführt, werden aber über eigene Budgets, wie z.B. beim Familien- und Freizeitbad oder TBO-intern, abgerechnet. Die Kosten für die Nachpflanzungen bei sonstigen Projekten sind weiterhin nicht berücksichtigt, da sie über Projektkosten abgerechnet werden.

Die im Vorjahresbericht für 2015 genannte Summe von 60.000 € für 'Sonstige Pflegekosten' war eine Prognose und hat sich tatsächlich auf 101.000 € erhöht. Haupt-sächliche Kostenpunkte waren: Aufräumen nach Sturm, Ausräumen der Baumquartiere nach Fällungen und Vorbereiten für Nachpflanzungen, Ausfräsen von Wurzelstöcken, Massariakontrolle, Dachplatanenschnitt, Zusätzliche Fällungen, Beseitigung von Stolperfallen, Beseitigung Fruchtüberhang in verlängerter Wilhelmstraße.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich:

Technische Betriebe Offenburg

Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:

Wernet, Hubert

Schöler, Gerhard

Tel. Nr.:

9276-259

82-2326

Datum:

07.11.2016

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

Tabelle: Pflegeumfang und Pflegekosten						
	Position	2013	2014	2015	2016	2017 Prognose
Baum- kataster	Anzahl Bäume (ab 2016 mit TBO u. Wohnbau-Bäumen)	13.731	13.638	14.814	15.751	
Baum- schau	Baumschau (Kosten)	53.000 €	63.000 €	56.000 €	66.000 €	<i>70.000 €</i>
Pflege	Baumpflege TBO (Kosten)	46.000 €	117.000 €	50.800 €	101.500 €	
	Anzahl Bäume Baumpflege	757	1.950	847	1.587	
	Kronenpflege, Vergabe (Kosten)	35.000 €	85.000 €	56.000 €	145.000 €	
	Anzahl Bäume Kronenpflege	111	269	170	433	
	Sonstige Pflegekosten	100.000 €	70.000 €	101.000 €	<i>70.000 €</i>	<i>75.000 €</i>
Fällungen	Fällungen (Kosten)	60.000 €	44.000 €	80.000 €	70.000 €	<i>98.000 €</i>
	Anzahl Fällungen aus Baumschau	168	116	212	181	<i>254</i>
	Anzahl Fällungen nach BaumschutzVO	88	89	147	115	<i>161</i>
Baum- pflanzun- gen	Nachpflanzung (Kosten)	62.500 €	53.400 €	59.600 €	<i>60.000 €</i>	<i>50.000 €</i>
	Anzahl Nachpflanzungen (aus Baumschau)	119	106	104	109	<i>100</i>
	Kosten pro gepflanztem Baum	525 €	504 €	573 €	550 €	
Gesamtkosten Pflege + Pflanzung		356.500 €	432.400 €	403.400 €	<i>540.500 €</i>	
Pflegekosten (ohne Pflanzung)		294.000 €	379.000 €	343.800 €	<i>480.500 €</i>	
Pflegekosten pro Baum		21,41 €	27,79 €	23,21 €	30,51 €	

kursiv = Prognose

7.1 Fortschreibung des Generalauftrags mit den Technischen Betrieben Offenburg

Der Generalauftrag zur Baumschau und Baumpflege wurde Ende des Jahres 2015 zwischen den Technischen Betrieben und der Kernverwaltung bis ins Jahr 2019 fortgeschrieben.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich: Technische Betriebe Offenburg Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Wernet, Hubert Schöler, Gerhard	Tel. Nr.: 9276-259 82-2326	Datum: 07.11.2016
--	---	----------------------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

Danach erhöhen sich die Kosten für Baumpflegearbeiten im Jahr 2016 im Mittel um 10 %, um die jährlichen und früher nicht realisierten Lohnsteigerungen auszugleichen. In den Folgejahren erhöhen sich die Kosten jährlich um 2,5 - 3,5 %.

7.2 Kostenentwicklung

In der Summe ist aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen bei der Durchführung und Vergabe von Baumarbeiten in der Zukunft mit deutlich steigenden Kosten zu rechnen. Hinzu kommt, dass die Vitalität der Bäume bereits wegen der trockenen Vorjahre, vor allem aber wegen der extrem trockenen Sommer der letzten beiden Jahre, erheblich vermindert wurde. Daraus resultieren neben absterbenden Bäumen auch Bäume mit vielen dünnen Ästen, die aus Verkehrssicherheitsgründen entnommen werden müssen, sofern sie entsprechend der Richtlinie für die Baumpflege (ZTV Baumpflege) einen Astdurchmesser von mehr als 3 cm aufweisen. Zusätzlicher Aufwand entsteht durch die Bewässerung der Nachpflanzung und durch den erhöhten Ausfall von neu gepflanzten Bäumen trotz zusätzlichen Bewässerungsgängen aufgrund der extremen Trockenheit.

7.3 Mehrjährige Entwicklung der Baumpflege und des Baumkatasters

Die Grafiken der Anlage 2 und 3 zur Vorlage zeigen die mehrjährige Entwicklung der Baumpflege auf. Dabei werden die in früheren Berichten zur Baumpflege genannten Zahlen einbezogen.

8. Naturdenkmale

Im Umweltausschuss am 17.04.2013 wurde erstmals das Thema angesprochen, ein Verfahren zum Erlass einer Rechtsverordnung zur Ausweisung von Naturdenkmälern in der Kernstadt Offenburg einzuleiten. Mit Schreiben vom 24.07.2013 wurde von der FDP-Gemeinderatsfraktion (Herr Stadtrat Bauknecht) der Antrag gestellt, städtische Bäume auf der Gemarkung Offenburg als Naturdenkmale auszuweisen. Besonders erwähnt wurde dabei die Blutbuche bei der Villa Bauer, die Atlas-Zeder und die Blutbuche beim Schillergymnasium, die Wildbirne beim Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt, aber auch die Robinie auf dem Georg-Monsch-Schulhof, die dort trotz widriger Umstände seit weit mehr als 100 Jahren stehe. Außerdem sollten die Bäume auf der Lindenhöhe als Ensemble aufgenommen werden.

Nach Prüfung dieses Antrages kommt die Stadtverwaltung zu folgendem Schluss: Bäume, die bestimmte Kriterien nach § 28 BNatSchG erfüllen (Einzelschöpfungen der Natur, für die ein besonderer Schutz aus z. B. wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, Eigenart und Schönheit erforderlich sein kann) können als Naturdenkmäler rechtsverbindlich festgesetzt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

157/16

Dezernat/Fachbereich: Technische Betriebe Offenburg Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Wernet, Hubert Schöler, Gerhard	Tel. Nr.: 9276-259 82-2326	Datum: 07.11.2016
--	---	----------------------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2016

Da sich die Neuausweisung und die Überwachung solcher (vor allem derer, die sich im Privatbesitz befinden) Bäume in Offenburg erfahrungsgemäß als schwierig erwiesen haben, kann und soll zukünftig der Schutz solcher Bäume unter der Bezeichnung „geschützter Landschaftsbestandteil“ ohne besondere Ausweisung als Naturdenkmäler nach § 20 BNatSchG erfolgen. Hinzu kommt, dass bei städtischen Bäumen eine Ausweisung von Naturdenkmälern einer Selbstverpflichtung gleich käme, deren Schutz aber genauso gut und einfacher durch die Baumschutzverordnung gesichert werden kann. Unter anderem wird dadurch der hohe Aufwand bei der Bearbeitung und Kontrolle von Naturdenkmälern ohne Qualitätsverlust verringert.

Nach Prüfung des Sachverhaltes wird deshalb ab sofort auf eine Neuausweisung von Naturdenkmälern verzichtet, da über die Baumschutzverordnung der Schutz solcher Naturdenkmäler jetzt schon vollumfänglich gewährleistet wird.

9. Fazit / Ausblick

Die diesjährige Baumschau hat zum Ergebnis geführt, dass 254 Bäume gefällt werden müssen, 433 Bäume einer Intensivkronenpflege und 1587 Bäume einer normalen Baumpflege unterzogen werden müssen. Die deutliche Erhöhung der Anzahl der Fällungen und der zu pflegenden Bäume muss in der Trockenheit der vergangenen Jahre vermutet werden. 35 Problembäume müssen intensiver untersucht werden. Im Jahr 2016 wurden / werden insgesamt 384 Bäume neu gepflanzt.

In der Bilanz der Fällungen und Baumpflanzungen für die Jahre 2010 – 2016 besteht bezogen auf die unter die Baumschutzverordnung fallenden Bäume ein Plus von 170 gepflanzten Bäumen.

Die aus den Vorjahren noch anstehenden Pflegearbeiten und vor allem die massive Trockenheit in den Sommermonaten der letzten beiden Jahre bzw. im Frühjahr 2014 haben auch in diesem Jahr die Arbeitskapazitäten sehr belastet. Die TBO haben deshalb ihre Kapazitäten ausgebaut.

Mittlerweile haben die Wetterextreme zu einer deutlichen Erhöhung der zu pflegenden Bäumen geführt (sh. Kap. 6: Kostenentwicklung). Die Kosten für Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der deutlich gestiegenen Lohnkosten sowie der gestiegenen Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen weiter deutlich erhöhen.